

Die Unvollkommene Schopfung Kosmos Leben Und Das

Right here, we have countless ebook **die unvollkommene schopfung kosmos leben und das** and collections to check out. We additionally meet the expense of variant types and afterward type of the books to browse. The conventional book, fiction, history, novel, scientific research, as capably as various additional sorts of books are readily welcoming here.

As this die unvollkommene schopfung kosmos leben und das, it ends happening inborn one of the favored ebook die unvollkommene schopfung kosmos leben und das collections that we have. This is why you remain in the best website to see the amazing ebook to have.

Was ist Leben (Goodword) Maulana Wahiduddin Khan 2014-02-26 Der Mensch ist mit einem unbegrenzten Potential geboren, dennoch findet er in der gegenwärtigen Welt nur wenig Verwendung dafür. Seiner Natur entsprechend möchte er ewig leben, aber dann kommt der Tod und bereitet seinem Leben ein Ende. Er trägt einen Ozean voller Wünsche in seinem Herzen, aber diese Wünsche werden niemals erfüllt. Er beherbergt ein Leben voller Träume in seinem Verstand, aber diese Träume werden niemals realisiert. In dieser Hinsicht gibt es keinen Unterschied zwischen einem reichen und einem armen Menschen. Warum passen der Mensch und die gegenwärtige Welt nicht zueinander? Islamic Children's Books on the Quran, the Hadith, and the Prophet Muhammad, kids books games gifts activities puzzles on akhlaq Arabic learning and moral values, stories of sahabah, bestselling children's books by Goodword to teach the glory of Allah, islamic school books

Kreativität zwischen Schöpfung und Zerstörung Rainer M. Holm-Hadulla 2011-03-09 Der Begriff der Kreativität steht hoch im Kurs, das Schöpferische wird als bedeutender Wert angesehen. In Erziehung, Ausbildung, Berufstätigkeit und alltäglicher Lebensführung finden kreative Prozesse zunehmend Beachtung. Dabei herrscht eine bemerkenswerte Unklarheit, was Kreativität eigentlich bedeutet. Neurobiologen meinen, dass sie durch Geschwindigkeit und Komplexität der Informationsverarbeitung bedingt sei. Psychologen haben den Flow entdeckt, der kreative Tätigkeiten begleitet und der mit der Freisetzung von Glückshormonen einhergeht. Kulturwissenschaftler beschäftigen sich mit dem geheimnisvollen »Kuss der Musen« und beschreiben vielfältig schöpferische Prozesse. Doch es fehlt eine kohärente Theorie des Kreativen, die als Grundlage für die Förderung von Kreativität in Erziehung und beruflicher sowie persönlicher Lebensgestaltung dienen kann. Das neue Buch von Rainer M. Holm-Hadulla bietet eine Synthese von kulturellen, psychologischen und neurobiologischen Kreativitätsvorstellungen. Dabei bildet das Wechselspiel zwischen Schöpfung und Zerstörung, Ordnung und Chaos, Konstruktion und Destruktion den roten Faden. Daraus ergeben sich praktische Konsequenzen für die alltägliche wie auch

außergewöhnliche Kreativität. Künstlerpersönlichkeiten wie Goethe und Jim Morrison geben Beispiele ab für Umgang und Nutzung der ambivalenten schöpferischen Kraft eines Menschen.

An den Grenzen der Moderne Rainer Georg Grübel 2003

Der geistige Kosmos Karl Sederholm 1859

Der geistige Kosmos Sederholm 1859

Schöpfungsglaube im evolutiven Weltbild Hans-Jürgen Sträter 2020-05-11 In der Öffentlichkeit herrscht der Eindruck vor, die Evolutionstheorie mache den Schöpfer-Gott überflüssig: Hat sich der Kosmos, die Erde, das Leben aus kleinsten Anfängen gesetzmäßig entwickelt, bedürfe es keines Schöpfers - der sich gesetzmäßig seit Ewigkeiten entwickelte Weltstoff übernehme ja die Funktion des alten Schöpfers. Die Schöpfungserzählungen der Bibel werden als vorwissenschaftliche Hypothesen beiseitegelegt. Es könnte aber auch sein, dass der biblische Text Einsichten enthält und eine Weisheit bewahrt, die jenen verborgen ist, die sich der Welt bloß analysierend, messend, rechnend nähern. Das vorliegende kleine Werk will zeigen, dass man sich buchstäblich einer Urkunde beraubt, wo man das evolutive Weltbild zur alleinigen Offenbarung macht. ISBN: 9783751930192

Im Universum der Zeit Lee Smolin 2014-05-12 Wie wirklich ist Zeit? Zeit ist etwas völlig Selbstverständliches für uns, wir erleben, wie sie vergeht, wenn wir auf die Uhr schauen, Kindern beim Älterwerden zusehen oder Wettrennen beobachten. Und doch haben Physiker von Newton über Einstein bis zu den heutigen Quantenphysikern eine andere Auffassung der Zeit. Für sie ist sie nicht real, sondern eine Illusion. Für sie wird das Universum von Gesetzen beherrscht, die außerhalb der Zeit stehen, zeitlos sind, von Newtons Gravitationsgesetz bis zur Formel $e=mc^2$. Lee Smolin hingegen sieht Zeit als die einzige fundamentale Größe des Universums. Alles andere, auch die vermeintlich unabänderlichen Gesetze, unterliegen seiner Auffassung nach der Veränderung in der Zeit. Newtons Gesetze werden vielleicht nicht immer so grundlegend bleiben, wie wir sie heute verstehen. Mit dieser revolutionären Auffassung stellt er die Zeit in den Mittelpunkt unseres Denkens über die Welt und erklärt, welche Auswirkungen das auf uns, auf die Welt, auf das Universum hat.

Zur Kultur der Seele Heinrich Freiherr von Stein 1906

Christentum neu - entschlackt und offen Jürgen Wiegand Wer sich weiterhin für das Christentum interessiert, aber den Lehren und Handlungsweisen der Amtskirchen kritisch gegenübersteht, findet in diesem Buch Bestätigung - und das wissenschaftlich fundiert. Aufgrund seiner praktischen und wissenschaftlichen Erfahrungen bietet der Autor einen eigenständigen Denkweg. Dieser ermöglicht ihm spannende Darstellungen der Gesamtzusammenhänge. Darüber hinaus vermittelt das Buch Anregungen für die Gestaltung eines persönlichen christlichen Glaubens. Die Vision einer ökumenischen und offenen Kirche weist

einen Weg in die Zukunft.

Richard Wagner-Jahrbuch Joseph Kürschner 1886

Chaos Logos Kosmos Matthias Galke 2022-03-08 Wer bin ich? Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Was ist der Sinn des Ganzen? Die Antwort der Mystiker und Weisen aller Kulturen und aller Zeiten auf diese Fragen lautet in ihrer Essenz: Du bist das sich selbst bewusstwerdende Universum. Tat tvam asi. Eine der prägnantesten und elegantesten modernen Formulierungen dieses zeitlosen spirituellen Konzepts der fundamentalen Einheit von Allem ist das Gesetz des Einen. „Ihr seid jedes Ding, jedes Wesen, jedes Gefühl, jedes Ereignis, jede Situation. Ihr seid Einheit. Ihr seid Unendlichkeit. Ihr seid Liebe/Licht, Licht/Liebe. Ihr seid. Dies ist das Gesetz des Einen.“ Das Gesetz des Einen wurde zwischen 1981 und 1984 während des Ra-Kontaktes übertragen und gilt als das wohl qualitativ hochwertigste gechannelte Informationsmaterial überhaupt. Es erweist sich als ein überzeugendes und widerspruchsfreies theoretisches Modell, mit Hilfe dessen sich die Erkenntnisse der empirischen Wissenschaften und die spirituellen Einsichten der verschiedenen Weisheitstraditionen zu einem konsistenten Weltbild, welches auf der Evolution von Bewusstsein basiert, integrieren lassen. Nachdem im ersten Band dieser Buchreihe („Intelligente Unendlichkeit“) deutlich gemacht wurde, dass Bewusstsein die Grundlage der Schöpfung darstellt, soll nun in diesem Band „Chaos Logos Kosmos“ nachgezeichnet werden, wie sich die Schöpfung als Selbsterfahrungsprozess des Unendlichen Schöpfers strukturiert. Der Schöpfer erfährt sich durch das selbstreferenzielle Logos-Prinzip in seinem multidimensionalen Kosmos intelligenter Energie in Myriaden unterschiedlicher holographisch-fraktaler Formen – den Logoi, Sub-Logoi und Sub-Sub-Logoi. Sinn und Zweck der Schöpfung besteht demnach in der Evolution des Bewusstseins der unzähligen Sub-Sub-Logoi. Damit ist zugleich die Bestimmung des Menschen – als Sub-Sub-Logos der dritten Dichte – definiert: Wir sind hier, um Wissen zu erwerben und lieben zu lernen. „Der Zweck von Inkarnation in dritter Dichte ist es, die Wege der Liebe zu lernen.“

Religion ohne Gott Ronald Dworkin 2014-05-19 Das Zentrum wahrer Religiosität, so der bekennende Atheist Albert Einstein, sei die Ehrfurcht vor den Mysterien des Universums, »deren höchste Weisheit und strahlende Schönheit wir mit unseren matten Erkenntnisvermögen nur rudimentär begreifen können«. In diesem Sinne sei er, Einstein, ein tiefreligiöser Mensch. Aber was ist religiös an einer solchen Haltung, in der Gott offensichtlich keine Rolle spielt? Mit dieser Frage beschäftigte sich Ronald Dworkin in seinen Einstein-Vorlesungen, die er bis kurz vor seinem Tod zu diesem Buch ausgearbeitet hat. Religion, so seine Antwort, bezeichnet eine Sicht auf die Welt, die von einem tiefen Glauben an objektive Werte getragen wird – etwa daran, dass Geschöpfe eine Würde haben, dass ein Leben erfüllt oder verfehlt sein kann oder dass Schönheit, die uns den Atem raubt, sich nicht als pures Produkt unserer Sinnesorgane erklären lässt. Auch Theisten teilen diese Werte, meinen aber, sie seien gottgegeben. Für Dworkin verhält es sich genau umgekehrt: Die Idee eines Gottes rührt daher, dass es diese Werte wirklich gibt. Und an Gott (oder Götter) zu glauben ist

eine Weise, dies auszudrücken, aber nicht die einzige. Von der Physik über die Politik bis hin zum Recht erkundet »Religion ohne Gott« den Perspektivwechsel, der mit einem solchen gottlosen Verständnis von Religion verbunden ist. Das Buch, das mit einer eindrucksvollen Reflexion über Tod und Unsterblichkeit schließt, ist das Vermächtnis eines bekennenden religiösen Atheisten. Es weitet den Blick für das, was wichtig ist.

Richard-Wagner-Jahrbuch 1886

Schöpfung Christian Link 2012-12-05 Unsere Gegenwart steht vor einer Fülle von unbewältigten ökologischen Problemen. Die drohende globale Erderwärmung, die Gefahren durch die Kernenergie oder die Prognose von Dürre- und Hungerkatastrophen fordern zu neuen ethischen Überlegungen heraus. Wie kann unter diesen Umständen sinnvoll und theologisch verantwortlich von »Schöpfung« gesprochen werden? Christian Link, Theologe und Physiker, stellt die Theologie der Schöpfung in eine fruchtbare Beziehung zu den Diskussionen in den Naturwissenschaften und den ethischen Herausforderungen unserer Zeit. Ausgangspunkt des Buches ist die heutige Lage der Menschheit, die sich vor eine Fülle unbewältigter wissenschaftlicher und ökologischer Herausforderungen gestellt sieht. Dementsprechend ist der Aufriss interdisziplinär angelegt: Zunächst werden biblische Schöpfungstexte auf dem Stand gegenwärtiger exegetischer Forschung neu ausgelegt unter der Leitfrage, in welchem Sinn hier von einem »Anfang« die Rede ist und was die methodische Unterscheidung von Natur und Kreatur austrägt. Diese Differenz - ein zweiter Schwerpunkt - führt zu einer kritischen Durchmusterung des heutigen Dialogs zwischen Naturwissenschaft und Theologie, wie er im Anschluss an das evolutive Weltbild der Biologie und insbesondere im angelsächsischen Raum unter der programmatischen Formel eines »kritischen Rationalismus« (J. Polkinghorne) geführt wird. Im Zentrum der dann folgenden Ökologie-Debatte stehen die Fragen nach den Leitlinien ökologischer Ethik (Konflikt, Nachhaltigkeit), verbunden mit dem umstrittenen Thema der »Rechte der Natur« (und künftiger Generationen!) und deren Konsequenzen für die Bioethik (notwendige Neuorientierung des Verantwortungsbegriffs). Ein abschließender systematischer Teil wendet sich den spezifisch theologischen Problemfeldern zu: Welchen (guten) Sinn hat das Dogma von der »creatio ex nihilo«? Welche Zumutungen und Herausforderungen stellt der Vorsehungsglaube an uns? Wie kann man mit dem Theodizee-Problem (Erdbeben, Überschwemmungen, biologischer Kreislauf des Tötens und Getötetwerdens) umgehen? Was können wir von der verheißenen Erwartung eines »neuen Himmels und einer neuen Erde« erhoffen?

Schöpfung Werner Smigelski 2008 In den eigenartigen kohärenten Zuständen von "Wellenpaketen" gilt für die Quantenphysik die sogenannte "Unschärferelation". Es ist die Vereinigung unvereinbarer Gegensätze zu einer neuen höheren Einheit. Kohärente Zustände liegen dabei mitten zwischen "Teilchen und Wellenaspekt". Dieses Prinzip gilt auch für die Erschaffung des Universums: Schöpfung ist auch ein Prozesshaftes Gleichzeitiges und insofern zugleich Einheit und Trennung der Liebe als Liebe in der Ausschüttung der Urenergie einerseits und der manifestierten Gestaltung als ein zu Liebendes andererseits. Denn die Liebe in

der Ausschüttung ist das "Chaos", das die Weisheit als Ordnung in sich enthält. Die Weisheit ist die im Chaos noch nicht erkennbare Ordnung und der Wille zur Gestaltung. Ohne Ausschüttung keine Ordnung, ohne Ordnung keine Schöpfung. Gott ist beides: Das ist jene "Unschärferelation" zwischen Teilchen und Welle - beide sind untrennbar Getrennte. Reine Wellenhaftigkeit gibt es ebenso wenig wie reine Teilchenhaftigkeit, denn beide sind in einander verflochten und rückgekoppelt, können aber einander nie völlig vernichten.

Schöpfung heute Gerhard Markert 2018-04-05 Freizeitlektüre des Autors - Jahrgang 1931, Chemiker, Dr. phil.nat. - war der Grenzbereich zwischen Naturwissenschaft und Religion. In fünf Jahrzehnten entstanden dabei zahlreiche, zum Teil publizierte Traktate, die in diesem Buch, quasi als Blütenlese, zusammengefasst sind - gegliedert in vier Abschnitte: Der erste unter dem Titel "Wahrheit und Wirklichkeit" enthält naturphilosophisch-historische Texte. Im zweiten "Struktur und Prozess in der Biosphäre" geht es um naturwissenschaftliche und systemtheoretische Grundlagen unter dem Aspekt der Evolution. Der dritte Teil "Schöpfung Gottes" enthält Betrachtungen zur religiösen Entwicklung der Menschheit aus der Sicht der Bibel, vor allem unter den Aspekten Priestertum und Freiheit. Im vierten Teil "Gottes Reich" steht im Mittelpunkt die Bergpredigt - das 'Grundgesetz im Reich Gottes'.

Technik und Religion Mohammed Rasem 2013-07-01 Moderne Naturwissenschaften und Technik gehören zur Entwicklung im christlichen Abendland. Wie hat christliches Gedankengut das Entstehen der Technik beeinflusst? Die wechselseitigen Beziehungen von technischen Innovationen und religiösen Strömungen in Vergangenheit und Gegenwart werden dargestellt. Technik und Wissenschaft

Kosmos hieros, d.i. das Werk der Schöpfung nach der Wissenschaft und nach dem Glauben H B Waterkeyn

Gott und seine Schöpfung Renold J. Blank 2011-01-01 Wie lässt sich heute von Gott reden? Wie muss von Gott geredet werden angesichts einer sozial gespaltenen Welt, einer Welt, die sich immer weiter von ihm zu entfernen scheint? Der Autor geht diese Fragen aus der biblischen Perspektive an und gewinnt dabei gut begründete Einsicht darüber, wie Gott vornehmlich gesehen und erkannt werden will. Im Zentrum dieses ersten Teilbandes Dogmatik in der Reihe Studiengang Theologie steht eine Gotteslehre, die in enger Bindung an die Bibel und zumal an den Menschen Jesus von Nazaret das Interesse Gottes an den Menschen dokumentiert. Zugleich rückt hier ein Schöpfergott ins Licht, dessen dynamisches Wirken auch vor dem Hintergrund naturwissenschaftlicher Erkenntnisse aus Kosmologie, Quantenphysik und Chaos-Theorie erkannt werden kann. Damit zeigt der Verfasser einen fundierten Ausweg aus derzeit wieder aufflammenden kreationistischen Engführungen des jüdisch-christlichen Schöpfungsgedankens.

Kraftquellen für jeden Tag Pierre Stutz 2019-05-20 Mehr Lebendigkeit – dazu möchte Pierre Stutz seine Leserinnen und Leser ermutigen. Dieses Buch enthält eine Auswahl seiner beliebtesten Texte, ergänzt um neue Meditationen. Sie

inspirieren dazu, sich Zeit für Stille und Besinnung zu nehmen und motivieren zu einem engagierten Eintreten für die Schöpfung und den Frieden. Ein Lesebuch, das zu den zentralen Texten und Themen von Pierre Stutz führt. "Wir können und müssen nicht aus uns selber leben, sondern dürfen Tag für Tag aus der unerschöpflichen, göttlichen Quelle schöpfen." (Pierre Stutz)

Kosmos hieros Henri Barthélemy Waterkeyn 1846

Freiheit als neue Schöpfung Samuel Vollenweider 1989

Die Bābī-Behā'ī Hermann Roemer 1911

Das normative Menschenbild in der russischen Philosophie Alexander Haardt 2011
Die Beiträge des Bandes konzentrieren sich auf drei Grundfragen, die für die Diskussion des normativen Menschenbildes in der russischen Philosophie der Moderne zentral sind: 1. die Frage nach dem Verhältnis von Sein und Sollen in der Auffassung des Menschen; 2. die Frage nach dem Verhältnis von Recht und Moral als fundamentalen Ordnungen des Sozialen, die das Menschenbild einer Epoche normativ ausbuchstabieren; 3. die Frage nach dem Verständnis des Menschen in seiner Personalität. Die Beiträge widmen sich dem philosophischen Werk von M. Bachtin, Vl. Solov'ev, N. Berdjajev, S. Frank, G. Spet u.a.

Atlas zu Alex. von Humboldt's Kosmos 1851

Bd. Die Lehre von der Schöpfung Karl Barth 1950

Die Frömmigkeit Philos und ihre Bedeutung für das Christentum Hans Windisch 1909

Der zufällige Mensch Michael Richter 2022-02-16 Die Welt erweckt den Eindruck, als wäre sie seit dem Urknall auf das Kommen intelligenter Wesen ausgerichtet. Alle physikalischen Gesetze, Naturkonstanten und Elemente haben feinabgestimmte Werte, ohne die es uns Menschen nicht geben würde. Jede noch so kleine Abweichung hätte zu einem anderen Universum geführt und die Entstehung von Leben verhindert. Die Tatsache, dass es uns denkende Menschen gibt, ist das unerklärliche Resultat von natürlichen Gesetzen, Zufällen und Chaos. Die Diskussion des aus den Feinabstimmungen resultierenden Anthropischen Prinzips bewegt sich zwischen Quantenphysik, Neo-Darwinismus und Intelligent Design. War Gott der Schöpfer der Welt? Lässt sich in der Zeit vom Urknall bis zum jeweiligen Ich eine durchgängige rote Linie der Evolution erkennen? Welche Rolle spielt der Mensch im Universum? Ist er als Beobachter im Sinne der Quantenphysik unentbehrlich oder ist sein Erscheinen ein unwahrscheinlicher Zufall der Natur? Warum wissen wir bis heute nicht genau, wie die Welt, das Leben, die Vielzeller und die Menschen entstanden? Immer noch geht es um die alten Fragen der Menschheit: Wer bin ich? Warum bin ich? Woher komme ich und wohin geht die Reise? Was hat die Tatsache, dass du genau in diesem Augenblick dieses Buch in Händen hältst, mit dem Beginn der Welt zu tun?

Natur und Gnade N. Hoffmann 1967

Argumente für Gott und allgemeine Fragen Christoph Henrich 2022-02-27 Christoph Henrich kam 1954 schwer körper- und sprachbehindert in Bad Kreuznach/Rheinland-Pfalz zur Welt. Seine Kindheit und Jugend verbrachte der Sohn eines Arztes in Lauterecken/Landkreis Kusel. Nach acht erfolgreichen Jahren als Hauptschüler unter Nichtbehinderten sowie privatem Hausunterricht legte er in München entsprechend seinen Interessen im Berufsbild Elektrotechnik die IHK-Prüfung ab. In Heidelberg folgte der kaufmännische Abschluss. Henrich gelang der Einstieg in die Berufswelt. Zu den Hobbys des Autors zählen seit jungen Jahren Physik, Astrophysik sowie philosophische Diskurse über den Sinn des Lebens und die Existenz eines Schöpfergottes. Zum ersten Mal veröffentlicht Henrich seine Gedanken in Buchform.

Gott und die Welt Hans-Werner Goetz 2012-12-19 Bei kaum einem anderen Gegenstand treten die Menschen so deutlich in den Mittelpunkt des Interesses wie bei menschlichen Vorstellungen, mit denen die Menschen sich selbst und ihre Umwelt wahrnehmen und sie zu erklären und begreifen suchen. Der Autor gibt einen repräsentativen und anschaulichen Einblick in die geistig-religiöse Befindlichkeit der (schreibenden) mittelalterlichen Menschen aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive. Mit dem Titel *Gott und die Welt* wird vor allem auf den zentralen Ausgangspunkt mittelalterlicher Religiosität verwiesen: den Schöpfer und seine Schöpfung. Der zweite Teilband behandelt die materielle und personelle Schöpfung, also den Kosmos (Natur und Kosmos, Himmel, Paradies, Hölle und Erde) und die Geschöpfe (Engel, Teufel, Menschen) sowie das Heilsgeschehen."

Kosmos oder Geschichte des Weltalls, der Erde u. ihrer Bewohner C. G. Giebel 1850

Chilianeum 1864

Woher wir kommen, wohin wir gehen: Der Himmel ist unsere Heimat Beat Imhof 2020-04-03 Es ist die Tragik der abendländischen Kultur, dass sie vergessen hat, woher das Leben auf Erden wirklich kommt! Diese Leere hat dazu geführt, dass für viele Menschen ein umfassender Lebenssinn verloren gegangen ist, weil mit der Frage nach dem „Woher“ auch jene nach dem „Warum“ unbeantwortet bleibt. Mit diesem Buch liefert Dr. Imhof Antworten auf die großen Lebensfragen und zeigt den spirituellen Weg auf, den jeder Mensch auf seine je eigene Weise zu beschreiten hat. Es wird, vor allem anhand von Quellen aus der Tradition des Geistchristentums, deutlich, dass jede menschliche Seele einst in einer geistigen Heimat zu Hause war, die sie durch eigenes Verschulden verlassen musste, um nun auf oft mühsamen Pfaden wieder den Weg zurück in die himmlischen Welten zu finden. Wenn der Mensch seine ganze Geschichte kennt, beginnt er zu verstehen, warum er sich in dieser Welt, bei diesen Eltern und in diesem Umfeld erneut inkarniert hat. Er versteht die Gesetze von Sympathie und Antipathie, von Gesundheit und Krankheit und von Glück und Unglück. Es zeigt sich ihm, welcher unendlich weise Sinn in den langen Entwicklungsprozessen des Lebens

liegt. Am Ende dieses Weges wird jede Seele wieder in ihrer einstigen geistigen Ursprungswelt angekommen sein. Denn: „Der Himmel ist unsere wahre Heimat!“ Ein epochales Werk, das erneut Himmel und Erde, Alpha und Omega verbindet und jenen Sinn stiftet, nach dem die Menschheit so sehnsüchtig verlangt!

Platon Kurt Hildebrandt 2019-02-01

Schöpfung aus dem Nichts Gerhard May 1978 Die seit 1925 erscheinenden Arbeiten zur Kirchengeschichte bilden eine der traditionsreichsten historischen Buchreihen im deutschsprachigen Raum. Sie enthalten Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte des Christentums aller Epochen, veröffentlichen aber auch Arbeiten aus verwandten Disziplinen wie beispielsweise der Archäologie, Kunstgeschichte oder Literaturwissenschaft. Kennzeichnend für die Reihe ist der durchgängige Anspruch, historisch-methodische Präzision mit systematischen Kontextualisierungen des jeweiligen Gegenstandes zu verbinden. In jüngerer Zeit erscheinen verstärkt Arbeiten zu Themen einer Kultur- und Ideengeschichte des Christentums in einem methodisch offenen christentumsgeschichtlichen Horizont.

Ich bin dann mal alt! Johannes Pausch 2011-03-21 »Um gut alt werden zu können, braucht der Mensch zuerst einmal Essen und Trinken, damit er gesund bleibt. Aber nicht zu üppig – und nicht zu viel Alkohol. Und dann braucht er Frieden, innen und außen.« Lindenwirtin Josefine Wagner Josefine Wagner ist stolze 100 Jahre alt. Sie hat vielen Menschen in unserer Gesellschaft eines voraus: Die Wirtin des Gasthauses „Zur Linde“ am Wolfgangsee ist in Würde und mit Freude alt geworden. Pater Johannes Pausch und Gert Böhm haben sich auf die Suche gemacht: Warum sind Menschen wie Josefine Wagner so zufrieden mit ihrem Leben? Was können wir von ihnen lernen? Humorvoll und weise zeigen sie uns, wie ein gelassener Weg ins Alter aussehen kann.

Friedrich Nietzsche Hans-Joachim Koch 1997

Die unvollkommene Schöpfung Marcelo Gleiser 2011-09-22 Die Vorstellung der Physiker von einer finalen, eleganten "Theorie für alles" wird ein Traum bleiben - sagt Marcelo Gleiser. Sein Buch ist ein Plädoyer für ein neues Bild eines „unperfekten Universums“, durch dessen Asymmetrien und Ungleichgewichte das Leben im Kosmos überhaupt erst entstanden ist – ein Leben, das insofern wiederum einzigartig sein kann und unsere besondere Wertschätzung sowie ein tiefes Engagement für seinen Schutz verdient. Ein spannendes, weitgefasstes, wegweisendes und zugleich sehr angenehm geschriebenes Werk.

Der Blick vom Wolkenkratzer 2020-12-07